

Positive Entwicklung verzeichnet

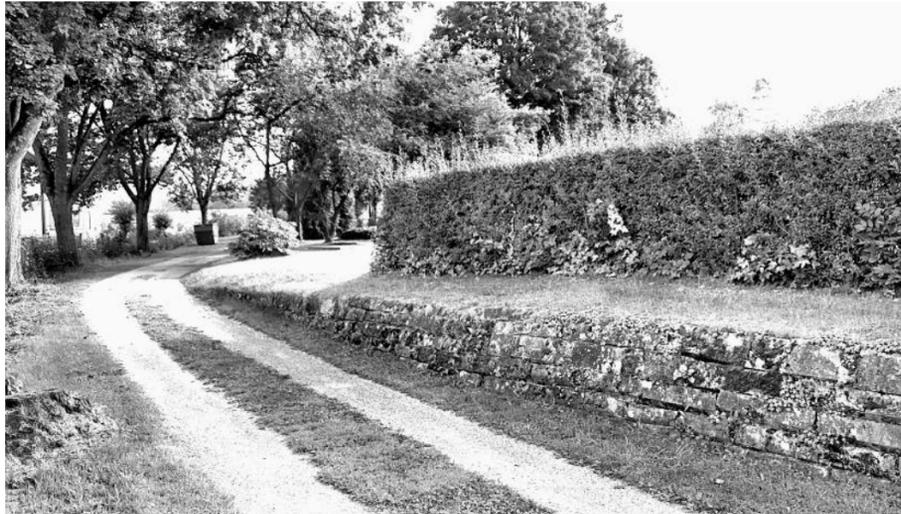
Wirtschaftsjahr der Ver- und Entsorgungsbetriebe der Gemeinde Bad Grund verläuft planmäßig

VON HERMA NIEMANN

WINDHAUSEN. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe der Gemeinde Bad Grund können in den Betriebszweigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eine positive Entwicklung nach Plan verzeichnen. Dies teilte der Fachbereichsleiter Finanzen, Volker Höfert, auf der Sitzung des Betriebsausschusses im Rathaus in Windhausen mit. Die betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31. Juli dieses Jahres weist für den Betriebszweig Wasserversorgung einen Überschuss von 11.600 Euro und für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung einen Überschuss von 6.700 Euro aus. Bei der Wasserversorgung sei im Vergleich der vergangenen Jahre eine rückläufige Tendenz unverändert erkennbar, womit man jedoch auch gerechnet habe, so Höfert. So erwarte man im Wirtschaftsjahr 2017 eine Wasserabgabe von 348.000 Kubikmetern, in 2016 waren es 358.000 Kubikmeter. Im Bereich der Abwasserbeseitigung rechne man in diesem Jahr laut Plan nur mit einer Menge von 335.000 Kubikmetern. Dieser Wert wurde auch der vorgenommenen Betrachtung zum

31. Juli unverändert zu Grunde gelegt. Die abgerechneten Schmutzwassermengen von 344.000 Kubikmetern in 2016 lägen über dem prognostizierten Wert von 333.000 Kubikmetern und seien im Vergleich zu 2015 mit 346.000 Kubikmetern nur um 0,4 Prozent gesunken. „Bisher haben sich keine Auffälligkeiten ergeben“, so der Kämmerer, „das Jahr läuft ruhig, was Rohrbrüche oder Starkregen angeht“.

Auch der Betriebszweig Bestattungswesen schließt zum Stichtag Ende Juli mit einem positiven Ergebnis ab. Hier beläuft sich der Überschuss in diesem Jahr auf 9.000 Euro. In diesem Jahr gab es bisher 67 Bestattungsfälle, berichtete Höfert. In 2016 waren es 105 und in den Jahren 2011 bis 2014 im Durchschnitt 80 pro Jahr. Hier zeichne sich eine Tendenz zur Urnenbestattung ab, in diesem Jahr habe es noch keine Erdbestattung gegeben. „Die Erdbestattung wird zum Auslaufmodell“, sagte Höfert. Bei dem Thema erwähnte der Ausschussvorsitzende Walter Lagershausen, dass man bei einem Ortsstermin auf dem Friedhof in Badenhausen angeregt habe, den Fußweg vom hinteren



Auf dem Friedhof in Badenhausen soll die Hecke auf der Mauer am Haupteingang als Sichtschutz bis zu den Kriegsgräbern erweitert werden. FOTO: Niemann

Eingang bis zur Kapelle zu erneuern. Außerdem soll am Haupteingang die Hecke auf der Mauer bis zu den Soldatengräbern als Sichtschutz erweitert werden. In dem Zuge könne der Zaun am Uferbach entfernt werden, womit man wiederum Sanierungskosten einspare. Des Weiteren sollen auf den Freiflächen des Friedhofs mehr Bäume angepflanzt werden.

Ebenso einig waren sich die Ausschussmitglieder auch bei der Beschlussvorlage, in der es um eine optische Inspektion der Schmutz- und Regenwasserkanäle und der anliegenden Grundstücksanschlüsse im Bereich der Ortsdurchfahrt (L524) der Bergstadt Bad Grund geht. Hier ist seitens des Straßenbaulastträgers Goslar im Zeitraum von 2018 bis 2020 eine Sanierung vor-

gesehen. Seitens der Ver- und Entsorgungsbetriebe der Gemeinde sei es aus technischer Sicht sinnvoll, sich im Vorfeld einen Überblick über den Zustand der Kanäle zu verschaffen. Für die Maßnahme stehen Haushaltsmittel in Höhe von maximal 50.000 Euro zur Verfügung. Davon entfallen rund 35.000 Euro auf die Inspektion und etwa 15.000 Euro auf Ingenieurleistungen.

IN KÜRZE

Halbtagsfahrt führt nach Quedlinburg

WINDHAUSEN. Der DRK-Ortsverein Windhausen richtet im Auftrag der Seniorenbetreuung der Gemeinde Bad Grund für Senioren eine Halbtagesfahrt aus. Sie findet am 20. September statt und führt nach Quedlinburg. Wer mitfahren möchte, sollte sich bitte bis spätestens zum 10. September bei Petra de Vries (ab 15 Uhr, Telefon: 05327-4960) oder bei Anika Fischer (Telefon: 05327-8694586) anmelden. Getroffen wird sich am 20. September um 11.15 Uhr an der Bushaltestelle in Windhausen. Der Bus wird um 11.30 Uhr losrollen. In Quedlinburg wird sich die Stadt angeschaut, um im Anschluss im Käsekuchenhaus zum Kaffeetrinken einzukehren. Mit der Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr zu rechnen. Die Fahrtkosten sind übrigens bei der Anmeldung zu entrichten. pb

Hochwasser: Antrag beim Kreis möglich

BAD GRUND/OSTERODE. Eine Soforthilfe für Haushalte, die beim Hochwasser vor gut einem Monat betroffen waren, wird vom Land Niedersachsen gewährt. Bewilligungsstelle für Betroffene im Landkreis Göttingen ist die Kreisverwaltung. Anträge können bis zum 15. November beim Landkreis schriftlich gestellt werden. Antragsformulare stehen auf der Webseite des Landkreises unter dem Stichwort „Hochwassersoforthilfe“ bereit: www.landkreisgoettingen.de/Buerger-service/Was_erledige_ich_wo/Hochwassersoforthilfe. Sie liegen in Papierform zudem spätestens ab dem 11. September in den Kreishäusern in Göttingen (Reinhäuser Landstraße 4) und Osterode am Harz (Herzberger Straße 5) jeweils an der Informationsaus. Die Soforthilfe beträgt 500 Euro je Erwachsenen und 250 Euro pro Kind, sofern am Hausrat ein Gesamtschaden von mehr als 5.000 Euro entstanden ist. Es werden maximal 2.500 Euro gewährt. Bei akuten Notlagen sind im Einzelfall bis zu 20.000 Euro möglich. Als hochwasserbedingt gelten Schäden durch wild abfließendes Wasser, Sturzflut, aufsteigendes Grundwasser, überlaufende Regenwasser- und Mischkanalisation und die Folgen eines Hangrutsches, soweit dieser unmittelbar durch das Hochwasser verursacht wurde. red

„MiniMathematikum“ macht Station in BBS II Osterode

Ausstellung wird am 11. September eröffnet / Gruppen und Klassen können sich anmelden

OSTERODE. Vom 11. bis 21. September öffnet die Ausstellung „MiniMathematikum“ in der Kurt-Schröder-Halle der BBS II Osterode am Harz ihre Pforten für kleine und große Besucherinnen und Besucher. Ziel der Ausstellung ist es, allen Gästen einen neuen Zugang zur Mathematik zu ermöglichen, indem sie an Stationen mit interaktiven Experimenten selbstständig mathematische Erfahrungen machen können.

Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, 11. September, um 16 Uhr mit einem musikalischen Empfang und der Begrüßung durch Schulleiter Dr. Carsten Wehmeyer. Anschließend steht dann Melanie Schmidt vom Mathematikum Gießen für gemeinsames mathematisches Experimentieren und einen geführten Rundgang zur Verfügung.

Der Zugang erfolgt über eigenes Erleben: Man kann Puzzles legen, Brücken bauen und sich unendlich oft gespiegelt sehen. Die Besucher experimentieren am Knobeltisch, malen im Spiegel oder bauen eine Stadt. Echtes Verstehen funktioniert nicht dadurch, dass Lernende passiv Wissen in sich aufnehmen, sondern dadurch, dass sie Wissen aktiv aufbauen, das heißt „konstruieren“.

Entdecken kann man Formen, Zahlen und Muster. Man lernt Formen zu unterscheiden: runde und eckige, solche mit wenigen Ecken und solche mit vielen, ebene und räumliche Formen. Dieser elementare Zugang zur Mathematik öffnet uns die Augen. Wir lernen zu sehen, wir lernen zu unterscheiden und wir lernen wahrzunehmen. Wenn man mathematische Formen und

Muster im Kopf hat, sieht man mehr von der Welt. Mathe macht Spaß!

Die Wanderausstellung MiniMathematikum, entwickelt an der Universität Gießen, besteht aus 15 Exponaten und richtet sich an Kinder zwischen vier und acht Jahren



Mathematik macht Spaß!

es ist ein Brückenprojekt für ältere Kinder in den KITAs und jüngere Kinder der Grundschulen. Dem Alter der Kinder angepasste Exponate fördern die Aufmerksamkeit der Kinder, sich möglichst schnell und unmittelbar auf das mathematische Phänomen einzulassen.

Die Ausstellung ist für Gruppen und Klassen nach Anmeldung montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet (Anmeldungen über www.bbs2osterode.de). Einzelpersonen, Kleingruppen und Familien können ohne Anmeldung montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr sowie an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr die Ausstellung besuchen. Der Eintritt kostet zwei Euro pro Person. Für Rückfragen steht Karin Nilsson (nilsson@bbs2osterode.de) oder Telefon 05522/9093-222) zur Verfügung.

Begleitend zur Ausstellung

bietet die BBS II Osterode am Harz Fortbildungen für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen an, damit sie diesen Zugang zur Mathematik auch mit in ihre alltägliche pädagogische Arbeit nehmen können. Barbara Verweijen, Lehrerin für Mathematik, wird diese Workshops durchführen. Sie arbeitet als Rechenschwäche-Therapeutin am Duden Institut in Göttingen und als Autorin, Redakteurin und Mathespiel-Erfinderin für verschiedene Schulverlage. „Spiegel und Parkette“ und „Geometrische Formen und Platonische Körper“ heißen die beiden verschiedenen Workshops, die jeweils am 12. und 19. September angeboten werden. Informationen dazu erhalten Interessierte auf demselben Weg wie oben benannt. kno/red

Blutspendemobil war oft voll belegt

TEICHHÜTTE. Auf Initiative der DRK-Ortsvereine Gittelde und Windhausen machte das Blutspendemobil des DRK erneut in der Gemeinde Bad Grund Station. Als der Truck auf dem Parkplatz des Edeka-Neukaufs zum Stehen kam, wurde er erst einmal bestaunt. Anschließend riefen die beiden Ortsvereinsvorsitzenden Marion Zimmermann und Petra de Vries sowie deren Team zum Blutspenden in dem modern eingerichteten Auflieger auf.

Das unter den 63 Spendern sechs Erstspender waren, erfreute die DRK-Aktiven sehr. Auch sechs Jubiläumsspendern konnten begrüßt werden und durften für ihre langjährige Treue Dankeschönpräsentate entgegen nehmen.

Hartwig Schönemann spendete bereits zum 80. Mal, Rita Particke und Sandra Otte auch schon zum 60. Mal, Anette Eike und Olaf Mahnkopp zum 50. sowie Mike Becker zum 40. Mal.

Edeka-Neukauf-Inhaber Phillip Gärtner sorgte übrigens für den leckeren Imbiss.

Marion Zimmermann und Petra de Vries bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern für diesen wichtigen Schritt sowie bei Phillip Gärtner für die zur Verfügung gestellte Parkfläche sowie die Zubereitung.

Die nächsten Blutspendetermine sind in Gittelde am 18. Oktober (16 bis 19.30 Uhr im Kindergarten) und in Windhausen am 1. November (16 bis 19.30 Uhr in der Alten Burg). pb



Im Blutspendemobil trafen viele Spender ein.

FOTO: Bordfeld

Straßensperrungen bei ADAC-Rallye

OSTERODE/EISDORF. Über 60 Rallyefahrzeuge werden am kommenden Freitag und Sonnabend bei der 12. ADAC-Rallye Niedersachsen wieder für reichlich Action in und um Osterode sorgen. Freitag erfolgt der Start ab 18.15 Uhr am historischen Rathaus (Kornmagazin) in Osterode. Die Wertungsprüfungen finden in Heiligenberg und Uhrde statt. Die Zielankunft des ersten Rallyefahrzeuges ist für 20.22 Uhr an der Bleichstelle geplant. An diesem Freitag wird nach Mitteilung des ADAC auch die Landesstraße 525 von Nienstedt bis Westerhof und zurück gesperrt. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. red

Das Phänomen Mathematik verstehen

Osterode. Eine Wanderausstellung mit dem Titel „MiniMathematikum“ ist vom 11. bis 21. September in der Kurt-Schröder-Halle der BBS II Osterode zu sehen. Ziel der Ausstellung ist es, den Gästen einen neuen Zugang zur Mathematik zu ermöglichen, indem sie an Stationen mit interaktiven Experimenten selbstständig mathematische Erfahrungen machen können.

Man kann Puzzles legen, Brücken bauen und sich unendlich oft gespiegelt sehen. Die großen und kleinen Besucher experimentieren am Knobeltisch, malen im Spiegel oder bauen eine Stadt.

Man lernt Formen zu unterscheiden: Runde und eckige, solche mit wenigen Ecken und solche mit vielen, ebene und räumliche Formen.

Die Wanderausstellung MiniMathematikum, entwickelt an der Universität Gießen, besteht aus 15 Exponaten und richtet sich an Kinder zwischen vier und acht Jahren. Dem Alter der Kinder angepasste Exponate fördern die Aufmerksamkeit, sich möglichst schnell und unmittelbar auf das mathematische Phänomen einzulassen.

Geöffnet ist sie montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr sowie an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr. Eintritt kostet 2 Euro. Die Ausstellung ist für Gruppen und Klassen nach Anmeldung über www.bbs2osterode.de. montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet.

Begleitend zur Ausstellung werden am 12. und 19. September Fortbildungen für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen angeboten, damit sie diesen Zugang zur Mathematik auch mit in ihre alltägliche pädagogische Arbeit nehmen können. Barbara Verweijen, Lehrerin für Mathematik, wird diese Workshops leiten. Sie arbeitet unter anderem als Rechenschwäche-Therapeutin am Duden Institut in Göttingen.

Erschienen:

08.09.2017: CLZ / Zeitung 210 / Seite:18

Spielerisch Interesse wecken

Ausstellung Mini-Mathematikum für Kinder wurde in der Kurt-Schröder-Halle eröffnet.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Gespensterpuzzle, Spiegelhäuschen, Igelräder und Knobeltisch: Kinder spielerisch an die Welt der Formen, Muster und Zahlen heranzuführen, das ist das Ziel der Ausstellung Mini-Mathematikum, die am Montag in der Kurt-Schröder-Halle eröffnet wurde.

„Wir freuen uns riesig und sind sehr stolz, dass wir die Ausstellung hier präsentieren können“, sagte Dr. Carsten Wehmeyer, Leiter der Berufsbildenden Schulen II. Denn es sei ein gemeinsames Anliegen, das Interesse von Mädchen und Jungen an mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern möglichst früh zu fördern. Er sei froh, dass dieser Bereich nun auch in die sozialpädagogische Ausbildung einfließt, betonte Wehmeyer.

Zu sehen an 25 Orten

„Das Mini-Mathematikum ist ein pädagogischer Leuchtturm“, erklärte Jörg Stockhusen, Filialbereichsleiter der Sparkasse Osterode.

Der Sparkassenverband habe als Sponsor deshalb dafür gesorgt, dass die einzigartige Wanderausstellung an 25 Orten in Niedersachsen Station mache, und auch die Sparkasse Osterode trage ihren Teil bei. Sie ermögliche es den Schülern des Fachbereichs

„Das Mini-Mathematikum ist ein pädagogischer Leuchtturm.“

Jörg Stockhusen, Filialbereichsleiter der Sparkasse Osterode



Melanie Schmidt (links) experimentierte mit den Eröffnungsgästen. Auch Dr. Johannes Brasche, Dr. Carsten Wehmeyer, Jörg Stockhusen und Karl Heinz Hausmann (vorne v. links) falteten gewissenhaft.

Foto: Kerstin Pfeffer-Schleicher

Sozialpädagogik der BBS II, die das Mini-Mathematikum vormittags betreuen, an den begleitenden Workshops teilzunehmen.

„Mathe macht Spaß“: Das sei das Erlebnis, das die Ausstellung den kleinen Besuchern vermittele, stellte Dr. Johannes Brasche, Privatdozent am Mathematischen Institut der TU Clausthal, fest. Und auch der SPD-Landtagsabgeordnete Karl Heinz Hausmann zeigte sich begeistert von der Idee, Mathematik zum Anfassen und Ausprobieren anzubieten, und so die Neugier junger Menschen zu wecken. Formen, Muster und Zahlen buchstäblich zu begreifen, mit

den Händen zu arbeiten, damit es im Kopf ankommt, das sei das Konzept ihres Hauses, erläuterte Melanie Schmidt vom Mathematikum Gießen, das die 15 Exponate für die Ausstellung konzipiert hat. Wie leicht man schon die Kleinen für Geometrie begeistern kann, demonstrierte sie mit einigen einfachen Experimenten.

Papierbögen gefaltet

Schmidt ließ die Gäste der Eröffnung Papierbögen falten und mit Fäden hantieren und über die verblüffenden Ergebnisse staunen.

„Deshalb breche ich eine Lanze für das Basteln im Kindergarten“,

unterstrich sie und sagte an die Erzieherinnen gerichtet: „Sie machen mit den Kindern jeden Tag Mathematik. Es fällt Ihnen nur nicht auf.“

Die Ausstellung ist bis zum 21. September in der Kurt-Schröder-Halle zu sehen. Geöffnet ist sie wochentags von 8 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr. Vormittags ist sie vorwiegend Gruppen vorbehalten (Anmeldungen unter www.bbs2osterode.de), nachmittags und am Wochenende ist sie für die Allgemeinheit zugänglich. Der Eintritt kostet zwei Euro pro Person.

Zugang finden zur Mathematik

Die Ausstellung
Mini-Mathematikum
öffnet am 11. September.

Osterode. Vom 11. bis 21. September öffnet die Ausstellung „Mini-Mathematikum“ in der Kurt-Schröder-Halle der BBS II Osterode ihre Pforten für kleine und große Besucher. Das Ziel der Ausstellung ist es, allen Gästen einen neuen Zugang zur Mathematik zu ermöglichen, indem sie an Stationen mit interaktiven Experimenten selbstständig mathematische Erfahrungen machen.

Der Zugang erfolgt über eigenes Erleben: Man kann Puzzles legen, Brücken bauen und sich unendlich oft gespiegelt sehen. Die Besucher experimentieren am Knobeltisch, malen im Spiegel oder bauen eine Stadt. Entdecken kann man Formen, Zahlen und Muster. Die Wanderausstellung MiniMathematikum, entwickelt an der Universität Gießen, besteht aus 15 Exponaten und richtet sich an Kinder zwischen vier und acht Jahren.

Die Ausstellung ist für Gruppen und Klassen nach Anmeldung montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet (Anmeldungen über www.bbs2osterode.de). Einzelpersonen, Kleingruppen und Familien können ohne Anmeldung montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr sowie an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr die Ausstellung besuchen.

.....
Der Eintritt kostet zwei Euro pro Person. Bei Rückfragen kann man sich an Karin Nilsson (Mail nilsson@bbs2osterode.de oder Telefon 05522/9093-222) wenden.



Kinder nähern sich dem Thema spielerisch.

Foto: Veranstalter